

Ergebnisse der Kirchenvorstandssitzung vom 25.9.2024

Ersatzneubau Gemeindehaus bei der Immanuelkirche

Frau Mayer, die für unseren Neubau zuständige Vertreterin des Kirchengemeindeamts stellte die aktuellen Baumaßnahmen im Dekanat vor. Der Bauausschuss und der Finanzausschuss des Dekanats befassen sich im Oktober mit den jeweils anstehenden Aktivitäten unseres Neubaus.

Aktueller Stand

Die nach Ansicht aller Beteiligten notwendige Erwärmung des Kirchenraumes muss im Zuge des Neubaus mitberücksichtigt werden, da wie bisher beide Gebäude heiztechnisch miteinander verbunden bleiben.

Als Ergebnis der Diskussionen wurde der Plan für den Neubau des Gemeindehauses wie folgt angepasst:

Der gesamte Neubau und der Fußboden der Kirche werden um ca. 16 cm angehoben, da die Fußbodenheizung auf dem vorhandenen Boden verlegt wird. Damit ergeben sich folgende Vorteile:

- Durch Erhöhung des Fußbodens in der Kirche kann die Fußbodenheizung relativ kostengünstig installiert werden.
- Die Fußbodenheizung erwärmt den Kirchenraum konstant auf ca. 12-16°C, die Betriebskosten dafür betragen weniger als 50% im Vergleich zu anderen Heizsystemen (Heizstrahler unter den Kirchenbänken oder an den Wänden).
- Die konstante Temperatur schont die Orgel.
- Eine „Weiße Wanne“ (Grundwasserschutz der Kellerräume) kann durch die Anhebung des Niveaus entfallen.
- Die Bestuhlung in der Kirche kann flexibel gestaltet werden.

Es wurde betont, dass sich die Planungen für den Neubau und die Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeindeamt sehr positiv gestalten.

Der Kirchenvorstand hat die Wärmeversorgung der Kirche durch ein an die Wärmepumpe angeschlossene Fußbodenheizung einstimmig befürwortet.

Das Fundraising zur Unterstützung der Finanzierung des Gemeinde-Anteils für den Neubau nimmt langsam Fahrt auf. Es ist im Lauf der nächsten 5 Jahre vorgesehen, dafür ca. 500.000.- € über Spenden einzunehmen. Das Fundraising-Team hat einen Weihnachts-Rundbrief vorbereitet, der als ein Baustein zur Finanzierung dienen soll.

Zukunft der Nazarethkirche

Das Dekanat sieht aus Kostengründen keine Chance, die Nazarethkirche in ein „Haus für Kinder“ zu transformieren. Entsprechend wird diese Idee nicht weiterverfolgt.

Der Dekanatsbezirk beabsichtigt stattdessen eine Vermietung der Nazarethkirche und des Gemeindehauses noch an die äthiopisch-orthodoxe Gemeinde.

Der bisherige Kindergarten soll jedenfalls bis auf Weiteres bestehen bleiben. Es gibt jedoch einige bauliche Mängel. Diese beeinträchtigen aber die vorliegende Betriebserlaubnis des Kindergartens auf Sicht nicht. Das Kirchengemeindeamt regt dennoch eine ‚Sanierung‘ mit Augenmaß an, um störende Mängel zu beseitigen. Eine entsprechende Liste soll zusammen mit der Kindergartenleitung erstellt werden. Die Ergebnisse sollen dann an Dekan Liess weitergeleitet werden.

Für die fernere Zukunft des Nazareth-Kindergarten wurde angeregt, dass der Dekanatsbezirk evaluiert, ob ein Kindergarten auf dem Grundstück Hörselbergstraße 1 mit öffentlichen Mitteln errichtet werden kann.

Grüner Gockel

Das Kirchengemeindeamt unterstützt uns bei der Rezertifizierung des Grünen Gockels. Wir sollten aber jetzt schon mit unseren Vorbereitungen starten. Barbara Krohne und Florian Glas vom Umweltausschuss unserer Gemeinde begleiten diese Rezertifizierung.

Die erfolgreiche Rezertifizierung ermöglicht zusätzliche Zuschüsse für unsere Neubaumaßnahmen des Gemeindehauses.

Nächste Kirchenvorstandssitzung

Am 16. Oktober 2024 findet ab 19:30 Uhr im Immanuel -Gemeindesaal die nächste KV-Sitzung statt.

Die Sitzung ist öffentlich, das heißt es können interessierte Gäste daran teilnehmen.